



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Ludwig Hartmann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 10.07.2014

Berufliche Schulen in Bayern

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Stellen sind nach heutigem Stand an den beruflichen Schulen in Bayern unbesetzt? Ich bitte um Auflistung nach Regierungsbezirken und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten.
2. Wie viele Stellen werden in den nächsten beiden Jahren beispielsweise durch Beurlaubungen und Pensionierungen frei werden? Ich bitte um Auflistung nach Regierungsbezirken und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten.
3. Wie viele Stellen sind nötig, um eine hundertprozentige Unterrichtsversorgung zu gewährleisten? Ich bitte um Auflistung nach Regierungsbezirken und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten.

Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst**

vom 11.11.2014

Zu 1.:

Im Stellenplan des Epl. 05 (Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst – Bereich Bildung) waren im Haushaltsjahr 2013 in den Kapiteln 05 15–05 17 für die beruflichen Schulen insgesamt 9.766,17 Planstellen für Lehrkräfte ausgebracht. Hiervon waren zu Schuljahresbeginn 2013/2014 – wie in den Vorjahren – 20 Planstellen (entspricht 0,2 %) unbesetzt. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Art. 6 d Abs. 5 Haushaltsgesetz entsprechende Stellenanteile zur Finanzierung von Ersatzstellen für Altersteilzeitfälle gesperrt werden mussten. Zum anderen konnten einige Stellen nicht besetzt werden, weil die passenden Bewerber zu diesem Zeitpunkt nicht verfügbar waren. Diese Stellen wurden dann sukzessive erst im Laufe des Schuljahres besetzt.

Eine regionale Auswertung erfolgt nicht. Die Zahlen für das Schuljahr 2014/2015 liegen noch nicht vor.

Zu 2.:

Hierzu darf auf den Abschlussbericht des (seinerzeitigen) Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen zum Beschluss des Landtags vom 16. April 2013, Drs. 16/16412,

betreffend Personalstand und Personalbedarf (nebst Anlage, insbes. S. 2) verwiesen werden. Die dort aufgeführte durchschnittliche Fluktuation der Haushaltsjahre 2010 bis 2012 bzw. Zahl der voraussichtlichen Ruhestandsversetzungen der Jahre 2013 bis 2022 besitzt nach wie vor Gültigkeit.

Die Zahlen sind antragsbedingt nicht genau vorherzusehen. Es wurde bei den Ruhestandseintritten auf den gesetzlichen Ruhestandseintritt abgestellt.

		Ø jährl. Fluktuation	Ruhestand 2013–2022
Kap. 05 15	Staatl. Berufsschulen einschl. angegliederter Berufsfachschulen und Wirtschaftsschulen	208,1	1.617
Kap. 05 16	Staatl. Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien	2,2	34
Kap. 05 17	Staatl. Berufsoberschulen und Fachoberschulen	48,7	616

Eine regionale Auswertung erfolgt nicht.

Zu 3.:

Für eine 100%-Versorgung wären – bezogen auf das Schuljahr 2013/ 2014 – insgesamt 131 Lehreräquivalente erforderlich (dies entspricht ca. 1,3 % der in der Antwort auf Frage 1 genannten 9.766 Planstellen). Diese verteilen sich wie folgt auf die Regierungsbezirke (eine Differenzierung nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten ist nicht möglich):

Regierungsbezirk	Differenz zur 100%-Versorgung an staatlichen beruflichen Schulen	
	Lehrerwochenstunden	Lehreräquivalente
Oberbayern	1.203	51
Niederbayern	550	23
Oberpfalz	421	18
Oberfranken	190	8
Mittelfranken	345	14
Unterfranken	66	3
Schwaben	328	14
Bayern	3.103	131

Eine 100%-Versorgung an staatlichen beruflichen Schulen kann im Moment insbesondere deswegen nicht gewährleistet werden, da in bestimmten beruflichen Fachrichtungen (z. B. Metalltechnik sowie Elektro- und Informationstechnik) und Unterrichtsfächern (z. B. Mathematik und Physik) nicht genügend entsprechend ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Um diesem Ziel jedoch näherzukommen, hat das Staatsministerium in der Vergangenheit verschiedene Anreize und Möglichkeiten geschaffen, dass sich Lehramtstudierende für genau diese Fachrichtungen und Fächer entscheiden. Darüber hinaus war es immer wieder erforderlich, Sondermaßnahmen aufzulegen und somit Quereinsteigern den Zugang zum Lehramt an beruflichen Schulen zu ermöglichen.